

# „Glauben Sie an das Horoskop?“

Autohaus Marx übernimmt Zeitungspatenschaft für Klasse 8M der Mittelschule Salzach

**Fridolfing.** „Wer von euch liest denn regelmäßig Zeitung?“, wirft Simone Bernard in die Runde. Rund ein Drittel der 8M meldet sich, was die Redakteurin der Heimatzeitung Rundschau, aber auch Michael Heiß vom Autohaus Marx freut. Sie sind in die Mittelschule Salzachtal in Fridolfing gekommen, um den Schülern ihre Unternehmen vorzustellen – und die Jugendlichen fragen nach.

Zum wiederholten Mal hat das Autohaus Marx, wo Heiß Betriebsleiter ist, eine Zeitungspatenschaft übernommen. In diesem Jahr darf die 8M täglich die Südostbayerische Rundschau der lesen. An den Standorten Freilassing und Surheim sind 42 Mitarbeiter und zwölf Handwerker bei Marx beschäftigt, erklärte Heiß den Schülern. Für gewöhnlich bildet der Betrieb jedes Jahr sieben Jugendliche zu Mechatronikern oder Automobilkaufleuten aus.

  
**Zeitungspate**  
der PNP mit ihren Lokalausgaben



**Woher kommen die Fotos** in der Zeitung, und was machen Automobilkaufleute? Antworten gaben den Schülern der 8M Redakteurin Simone Bernard (hinten, Fünfte von rechts) und Michael Heiß (rechts, mit seiner Frau Claudia) vom Autohaus Marx. Mit auf dem Foto ist Lehrerin Martha Duchek (Dritte von rechts). – Foto: Brand

„Es ist wichtig, dass ihr euch frühzeitig auf das Berufsleben einstellt“, beteuerte Heiß, „die Zukunft seid ihr.“ Zudem könnten interessierte Schüler jederzeit in seinen Betrieb hineinschnuppern. Er betonte, dass auch Mädchen willkommen seien. „Meine besten Mechatroniker sind weiblich“, verriet er. Daraufhin fragte eine Schülerin, was eine Automobilkauffrau genau mache. Michael Heiß erläuterte, dass man in der Ausbildung in allen Bereichen tätig sei, nach der Ausbildung aber vor allem im Verkauf und im Service. Des Weiteren erfuhr die Klasse, wie lange die Ausbildung

zum Mechatroniker und zum Automobilkaufmann dauert.

Anschließend stellte sich auch die Simone Bernard vor und gab einen Einblick in ihre Aufgaben. Besonders aufregend an ihrem Beruf sei, mitzubekommen, „was vor Ort passiert, und interessante Leute zu treffen“. „Wie wird man eigentlich Redakteurin?“, wollte eine Schülerin wissen. „Man muss normalerweise studieren und dann ein Volontariat machen, eine zweijährige Ausbildung – oder man besucht eine Journalistenschule“, schilderte Bernard. Auch Kinder und Jugendliche könnten sich mit interessanten Geschich-

ten an die Zeitung wenden. Auch den Aufbau der Heimatzeitung veranschaulichte sie.

Beim Durchblättern der Südostbayerischen Rundschau fiel der Klasse auch die Seite, auf der Horoskop und Rätsel abgedruckt sind, auf. „Glauben Sie an das Horoskop?“, erkundigte sich ein Mädchen bei Heiß. „Ich schenke dem Horoskop normalerweise keine Aufmerksamkeit, aber wir können einen Blick hinein werfen“, erwiderte dieser schmunzelnd. „Sie können Bäume ausreißen“, las Bernard aus der Ausgabe des Tages, was Heiß und die Klasse zum Lachen brachte. – lib